

MEMORANDUM

Gemeinsame Abschlusserklärung der Projektpartner des EU-Projektes „KUTSCHENITZA“

(Maßnahmenvorschläge zur Lösung der Qualitätsprobleme am Grenzfluss Kutschenitza und Maßnahmen der Verbesserung der ökologischen Situation des Gewässers und des gewässernahen Raumes)

Aufgrund anthropogener und natürlicher Veränderungen hat sich die nun vorhandene wasserwirtschaftliche Situation im Einzugsgebiet des Grenzflusses der Kutschenitza ergeben. In Summe zeigt sich ein unbefriedigender Gewässerzustand durch geänderte Abflussverhältnisse, Eingriffe in die Hydromorphologie und gewässerbelastende Landwirtschaft.

Das nachhaltige Ziel des EU-Projektes ist die länderübergreifende Erstellung eines gemeinsamen Maßnahmenkataloges zur Lösung der Probleme an der Kutschenitza und dessen Akzeptanz durch die politischen Entscheidungsträger bzw. der Murkommission.

An diesem EU-Projekt beteiligte Projektpartner sind das Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 14, Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit als Leadpartner und das Ministrstvo za kmetijstvo in okolje / Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt (MKO) aus Slowenien.

Empfehlungen


Da die Kutschenitza / Kučnice ein Grenzfluss ist, kann die Erarbeitung von Analysen und Maßnahmen im Einzugsgebiet nur gemeinsam erfolgen.

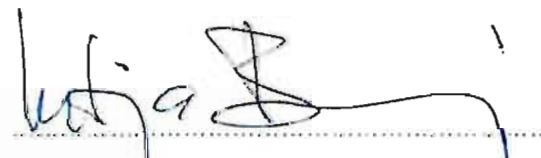
Die Lösung von Problemen erfordert interdisziplinäre und grenzüberschreitende Expertisen, Analysen und Planungen. Nur so lassen sich auch die Auswirkungen auf das Gewässer sowie auf den gewässernahen Raum nachhaltig verbessern. Auf der Basis einer intensiven Problemanalyse, die umfassende Datenbestände einbeziehen konnte, wurden verschiedenste Maßnahmen zur ökologischen Verbesserung des Gewässers erarbeitet, Wünsche aus der Region und aus Fachbereichen erhoben, Synergien genutzt bzw. Maßnahmenpakete optimiert. Im Vordergrund steht die Herstellung des „guten Zustandes“ dieses Grenzflusses, wobei auch die Machbarkeit dieser gemeinsamen Maßnahmen miteinbezogen wurde.

Dazu sollen gemeinsam nachstehende Maßnahmen umgesetzt werden:

- Erarbeitung von fehlenden Grundlagen für die einheitliche Beurteilung der stofflichen Situation (Modellentwicklung mit Szenarien)
- Erwirken einer Reduktion des Schwebstoff- und Sedimenteintrages aus den Zubringergräben durch entsprechende Maßnahmen
- Verbesserung der Struktur des Gewässerlaufes, und
- Stärkung des Problembewusstseins in der Region (Aufbau und Implementierung einer Plattform für Stakeholder und Interessensvertreter).

Für die Projektpartner:


Amt der Steiermärkischen Landesregierung,
Abteilung 14,
Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit


Ministrstvo za kmetijstvo in okolje /
Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt (MKO)

Bad Radkersburg, im April 2014